



# Vertragsmanagement mit DCC

## • Beschreibung des Produkts

In vielen Industrieunternehmen, seien es produzierende oder Handelsunternehmen, kommt dem Vertragsmanagement eine besondere Bedeutung zu. Bedingt durch die Vielzahl und Vielfalt der einzelnen Verträge, die mit unterschiedlichen Partnern auf der Lieferanten- wie auf der Kundenseite geschlossen werden, sind an die Erstellung wie auch die Überwachung hohe funktionale Anforderungen gestellt. Das bedeutet, dass die verschiedenen Vertragstypen inhaltlich teilweise sehr detailliert und

## • Das kann das Produkt

Aus dieser Ausgangssituation ergibt sich, dass es beim Vertragsmanagement nicht mit der Nutzung üblicher Dokumentenmanagement-Funktionen getan ist. Es kommen folgende Anforderungen hinzu:

- **Integrierte Dokumentenverwaltung**
  - Ablagestruktur: Nutzung gesonderter Vertragsstrukturen oder Projekt- bzw. Fall-spezifische Unterstrukturen
  - Vorlagenverwaltung (Templates), Office-Integration
  - Kontrollierte Dokumentenverteilung und -vereinnahmung
- **Rechts- und Revisionsicherheit der Dokumentationen**
  - Zugriffsschutz/User-Authentifizierung
  - Vertraulichkeitsstufen
  - Zeitstempel
  - Archivierung
- **Effiziente Unternehmensprozesse durch leistungsfähige DMS-Funktionalität und Integration, insbesondere in das Projektmanagement**
  - Freigabeprozesse (Workflow, Arbeitsvorrat)
  - Termine, Meilensteine, Fristen, Gültigkeit
  - Zahlungsplanung
  - Kostenüberwachung
- **Webfunktionen zur Prozessintegration externer Partner**
- **Transparenz- und Durchlaufzeit-Optimierung**
- **Reporting**

## Verträge



- **So geht das Produkt**

Das **Document Control Center (DCC)** ist ein umfangreiches bdf-Zusatzpaket und ergänzt die Standard-SAP-Funktionen im DMS-Umfeld. Es bietet alle Funktionen zur Abbildung und Unterstützung eines Vertragsmanagements (Contract Lifecycle Management).

Im Rahmen der Vertragsplanung bietet DCC die Anlage einer Dokumentplanungsposition, die zunächst als Platzhalter für einen späteren Vertrag bzw. eine Vertragsakte dient. Hier kann dann die Durchführung einer Terminplanung (Gültigkeit, Zahlungsplanung, etc.) erfolgen und es gibt Möglichkeiten der Integration in das Projektmanagement: Nutzung wechselseitiger Prozesstrigger, Weitergabe von Planterminen, Rückmeldung von Ist-Terminen bzw. Status-Änderungen. Die Vertragserstellung wird durch eine Vorlagen-Verwaltung unterstützt. Die Office-Integration ermöglicht die Anwendung von standardisierten Formularen.

- **Die Terminplanung** basiert auf so genannten Ereignisszenarien, die im System individuell definiert werden können. Diese werden den jeweiligen Planungspositionen zugeordnet. Über ein Ereignisszenario werden dazu die Plantermine ermittelt und entsprechend dargestellt. Rückmeldungen von Ist-Terminen erfolgen entweder manuell in der entsprechenden Spalte der Ereignisliste oder über die Integration der Status-Änderung am Dokument mit einem Ereignis. Wurde der Plantermin nicht eingehalten, wird die „Ampel“-Kennzeichnung auf Rot gesetzt. So wird die Transparenz der Termine für den Dokumentenmanager erhöht. Eine umfassende Termintransparenz wird darüber hinaus über ein geeignetes Termin-Reporting gewährleistet.
- **Zur Vertragsfreigabe** steht ein durchgängiger Prozess bereit, der auf einem entsprechenden Statusnetz aufbaut. Ein Statuswechsel nach Beendigung einer Aufgabe zum Vertrag bewirkt auf Wunsch die Weiterleitung in einen persönlichen Arbeitsvorrat des folgenden Bearbeiters. So wird eine klare Verantwortungszuordnung bei gleichzeitiger automatischer Dokument-Weiterleitung möglich. Wenn gewünscht können alle Bearbeitungszwischenstände gespeichert und auch archiviert werden. Bei Einbindung externer Partner kann eine automatisierte Verteilung erfolgen. Dazu wird ein entsprechender Webzugriff für externe Partner bereitgestellt. Hier können für die jeweiligen externen Anwender definierte Funktionen zur weiteren Vertragsbearbeitung angeboten werden. wird ebenso durch die DCC-Funktionen leicht gemacht wie die Kommunikation der neuen Laufzeiten mit den Partnern. Die entsprechenden Termine werden im System gepflegt. Ist-Termine werden wenn möglich durch entsprechende Systemtrigger automatisch zurückgemeldet. Durch die gewährleistete Transparenz wie auch die Integrationsmöglichkeit in andere Unternehmensprozesse, z.B. zum Projektmanagement, sind auch eventuelle Schadenersatz-Abwicklungen leichter möglich und das Management von Claims wird unterstützt.